

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17
A. Einleitung	23
B. Problematik und Thematik der Korruption	27
I. Allgemeine Aspekte	27
II. Internationale Anstrengungen zur Korruptionsbekämpfung	30
III. Typische Formen der Korruption	36
1. Situative Korruption	36
2. Strukturelle Korruption	36
3. Systematische Korruption	37
4. Extortion	38
IV. Das Phänomen der Facilitation Payments	41
V. Rechtswirklichkeit	44
C. Die Ausnahme der Facilitation Payments von der Strafbarkeit der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Vergleich	47
I. Die OECD-Konvention	48
1. Entstehungsgeschichte	48
2. Charakter und Wirkungsweise der OECD-Konvention	50
a. Vertragstext	53
b. Erläuterungen zur OECD-Konvention	54
3. Die strafrechtlichen Vorschriften der OECD-Konvention	55
a. Schutzzut	55
b. Der Bestechungstatbestand	55
aa. Jede Person	56
bb. Ausländischer Amtsträger oder Dritter; direkt oder durch Mittelsmänner	56
cc. Einen geldwerten oder sonstigen Vorteil	59

dd. Anbietet, verspricht oder gewährt	59
ee. Vorsatz	60
ff. Dass der ausländische Amtsträger eine Handlung vornimmt oder unterlässt, die im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit steht	60
gg. Um einen Auftrag zu erhalten oder zu behalten	61
hh. Oder einen sonstigen unbilligen Vorteil, der im Zusammenhang mit der Vornahme internationaler Geschäfte steht, zu erhalten oder zu behalten	62
c. Ausnahme Facilitation Payments	62
aa. Kleine Zahlung	63
bb. Zweck der Zahlung	63
cc. Die vorzunehmende Amtshandlung	64
dd. Zweifel der OECD an der Ausnahme der Facilitation Payments	67
ee. Zusammenfassendes Ergebnis	68
d. Gesamtzusammenfassung und Bewertung	68
II. Der US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act	71
1. Allgemeines	71
2. Die strafrechtlichen Vorschriften des FCPA	73
a. Schutzgut	73
b. Anwendungsbereich	73
c. Tatbestand	75
d. Die Ausnahme der Facilitation Payments	78
aa. FCPA 1977	78
bb. FCPA 1988, 1998	80
i. Wortlaut	81
ii. Auslegung der Facilitation-Payments-Ausnahme im Hinblick auf Ermessen der Amtsträger	84
iii. Case Law zur Ausnahme der Facilitation Payments	86
iv. Diskussion der Facilitation-Payments-Ausnahme in der US-amerikanischen Literatur	91
v. Gegenüberstellung zur OECD-Konvention	93
e. Zusammenfassende Bewertung	94

III. Das australische Auslandskorruptionsstrafrecht	95
1. Allgemeines	95
2. Straftatbestand der Bestechung eines ausländischen Amtsträgers	95
3. Die Ausnahme der Facilitation Payments	96
IV. Das kanadische Auslandskorruptionsstrafrecht	101
1. Allgemeines	101
2. Straftatbestand der Bestechung eines ausländischen Amtsträgers	101
3. Die Ausnahme der Facilitation Payments	102
V. Das neuseeländische Auslandskorruptionsstrafrecht	104
1. Allgemeines	104
2. Straftatbestand der Bestechung eines ausländischen Amtsträgers	104
3. Die Ausnahme der Facilitation Payments	105
VI. Das südkoreanische Auslandskorruptionsstrafrecht	107
1. Allgemeines	107
2. Straftatbestand der Bestechung eines ausländischen Amtsträgers	108
3. Die Ausnahme der Facilitation Payments	109
VII. Das Auslandskorruptionsstrafrecht der Cayman Islands . .	110
1. Allgemeines	110
2. Straftatbestand der Bestechung eines ausländischen Amtsträgers	110
3. Die Ausnahme der Facilitation Payments	111
VIII. Das Auslandskorruptionsstrafrecht des Vereinigten Königreichs von Großbritannien – der UK Bribery Act 2010	113
IX. Die Niederlande – Instruktionen zur Strafverfolgung . . .	116

D. Facilitation Payments – Begriffsbestimmung und Fallbeispiele . . .	118
I. Kernmerkmale des Begriffs der Facilitation Payments . . .	118
1. Zweck der Zahlung – Beschleunigung und Ermöglichung bzw. Sicherung	119
2. Amtshandlung	121
a. Routinemäßige Amtshandlung	121
b. Rechtmäßige Amtshandlung	124
aa. Wortlaut	125
bb. Praktische Erwägungen	126
cc. Rechtslage unter dem FCPA	126
c. Ermessen	128
3. Kleine Zahlung	130
4. Aufzeichnung von Facilitation Payments	134
II. Begriffsverständnis in der deutschen Literatur	134
III. Begriff als Grundlage für die Arbeit	136
IV. Beispielsfälle zur Diskussion	138
E. Unrechtsgehalt von Facilitation Payments	144
I. Allgemeine Erwägungen hinsichtlich der Strafbarkeit von Facilitation Payments	144
II. Gründe für die Facilitation-Payments-Ausnahme	147
III. Gründe gegen die Facilitation-Payments-Ausnahme	149
IV. Fazit	154
F. Rechtslage und Probleme im deutschen Recht	157
I. Strafbarkeit nach §§ 331 ff. StGB	157
1. Allgemeines – Systematik der Korruptionsstraftaten im StGB	158
2. Schutzgüter der §§ 331 ff. StGB	159
a. Auffassungen in der Literatur	160
b. Ansicht der Rechtsprechung	161

c. Stellungnahme zu den Schutzgütern der §§ 331 ff. StGB	162
3. Anwendungsbereich der §§ 331 ff. StGB	165
4. Vorteilsbegriff der §§ 331 ff. StGB	166
5. Dienstausbübung – Diensthandlung	167
6. Unrechtsvereinbarung	167
a. Unrechtsvereinbarung bei §§ 331, 333 StGB	168
b. Unrechtsvereinbarung bei §§ 332, 334 StGB	169
7. Dienstpflichtverletzung – §§ 332, 334 StGB	170
a. Begriff der Pflichtwidrigkeit	170
b. Pflichtwidrigkeit von beschleunigten Diensthandlungen	172
c. Rechtsprechung zu Beschleunigungszahlungen	173
aa. BGH, Urteil vom 5. 10. 1960–2 StR 427/60	173
bb. BGH, Urteil vom 16. 2. 1961–1 StR 611/60	174
cc. OLG Frankfurt am Main, Urteil vom 9. 3. 1990–1 Ss 505/89	175
dd. OLG Naumburg, Urteile vom 27. 11. 1996–2 Ss 130/96 und 2 Ss 151/96	177
ee. BGH, Urteil vom 13. 11. 1997–4 StR 426/97	178
ff. Zusammenfassung der Rechtsprechung	179
gg. Bewertung der Rechtsprechung	180
i. Verwaltungsrechtliche Grundsätze in Bezug auf die Bearbeitungsreihenfolge	180
ii. Teleologische Auslegung anhand des Schutzzwecks	185
iii. Wortlaut	188
iv. Historie und Wille des Gesetzgebers	189
v. Ergebnis	189
8. Untersuchung der Strafbarkeit der Zahlung von Facilitation Payments nach §§ 331, 333 und §§ 332, 334 StGB	191
a. Strafbarkeit nach §§ 331, 333 StGB	191
aa. Allgemeine Anforderungen der §§ 331, 333 StGB	191
bb. Zweckrichtung der Beschleunigung	192
cc. Zweckrichtung der Sicherung	192
dd. Sozialadäquanz von Facilitation Payments	193
ee. Beeinträchtigung des Schutzgutes der §§ 331, 333 StGB durch Facilitation Payments	194

ff. Rechtfertigungsgründe in Sicherungsfällen –	
Extortion	195
i. § 32 StGB	195
ii. § 34 StGB	198
iii. § 33 StGB	200
iv. Ergebnis	201
gg. Ergebnis für die Strafbarkeit nach §§ 331,	
333 StGB	201
b. Strafbarkeit nach §§ 332, 334 StGB	201
aa. §§ 332 Abs. 1, 334 Abs. 1 StGB	202
i. Zweckrichtung der Beschleunigung	203
ii. Zweckrichtung der Sicherung	204
α. Strafbarkeit des Amtsträgers – § 332 Abs. 1	
StGB	205
β. Strafbarkeit des Bestechenden – § 334	
Abs. 1 StGB	207
bb. §§ 332 Abs. 3 Nr. 2, 334 Abs. 3 Nr. 2 StGB	208
i. Zweckrichtung der Beschleunigung	209
ii. Zweckrichtung der Sicherung	210
cc. Sozialadäquanz von Facilitation Payments	210
dd. Beeinträchtigung des Schutzgutes der §§ 332,	
334 StGB durch Facilitation Payments	211
ee. Rechtfertigung in Sicherungsfällen – Extortion	211
ff. Ergebnis für die Strafbarkeit nach §§ 332,	
334 StGB	212
c. Ergebnis und Bewertung	213
II. Strafbarkeit nach dem IntBestG	213
1. Allgemeines zum IntBestG	214
2. Geschütztes Rechtsgut	215
a. Schutzgüter der §§ 331 ff. StGB	217
b. Ausländische Schutzgüter	218
c. Schutzgüter der OECD-Konvention – Wettbewerb	220
d. Ergebnis und Bewertung	222
3. Anwendbarkeit des IntBestG – Art. 2 § 3 IntBestG	224
4. Art. 2 § 1 IntBest – Bestechung eines ausländischen	
Amtsträgers	225
a. Bestechungsadressaten	226
aa. Bestimmung nach ausländischem und	
internationalem Recht	227

bb. Rückgriff auf § 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB	230
cc. Autonome Auslegung anhand der OECD-Konvention	233
dd. Zwischenergebnis	235
ee. Richter gemäß Art. 2 § 1 Nr. 1 IntBestG	236
ff. Amtsträger gemäß Art. 2 § 1 Nr. 2 a) IntBestG	237
gg. Personen im Sinne des Art. 2 § 1 Nr. 2 b) IntBestG	238
i. Das Kriterium der Beauftragung	239
ii. Behörde	240
iii. Öffentliches Unternehmen	241
iv. Das Kriterium der sonstigen öffentlichen Aufgabe	242
hh. Personen im Sinne des Art. 2 § 1 Nr. 2 c) IntBestG	244
ii. Soldaten gemäß Art. 2 § 1 Nr. 3 IntBestG	245
b. Unrechtsvereinbarung	246
c. Vorteil für den Amtsträger	247
d. Künftige Diensthandlung	247
e. Dienstpfllichtverletzung	249
aa. Rechtsbegriff der Pflichtwidrigkeit	251
bb. § 334 Abs. 1 StGB – Anknüpfung an das Recht des Amtsträgers	253
cc. § 334 Abs. 3 StGB	255
dd. Autonome Auslegung anhand der OECD-Konvention	257
ee. Bewertung	258
f. Auftrag oder unbilliger Vorteil im internationalen Geschäftsverkehr	260
aa. Auftrag	261
bb. Unbilliger Vorteil	262
cc. Für sich oder einen Dritten	265
dd. Im internationalen Geschäftsverkehr	265
5. Strafbarkeit von Facilitation Payments nach Art. 2 § 1 IntBestG	270
a. Streitstand zur Strafbarkeit von Facilitation Payments	270
aa. Wille des Gesetzgebers	271
bb. Ansichten, die eine Strafbarkeit ablehnen	272
cc. Ansichten, die eine Strafbarkeit in Einzelfällen annehmen	272
dd. Ergebnis und Bewertung	274

b. Art. 2 § 1 IntBestG iVm. § 334 StGB	274
aa. Verletzung des Schutzgutes des Art. 2 § 1 IntBestG durch Facilitation Payments	275
bb. Bestechungsadressaten im Falle von Facilitation Payments	276
cc. Künftige Diensthandlung im Falle von Facilitation Payments	277
dd. Dienstpflichtverletzung im Falle von Facilitation Payments	277
ee. Auftrag oder unbilliger Vorteil im Rahmen von Facilitation Payments	279
i. Zweckrichtung der Beschleunigung	279
ii. Zweckrichtung der Sicherung	280
ff. Internationaler geschäftlichen Verkehr im Rahmen von Facilitation Payments	281
gg. Unrechtsvereinbarung	283
hh. Subjektive Voraussetzungen	283
i. Zweckrichtung der Beschleunigung	283
ii. Zweckrichtung der Sicherung	284
gg. Ergebnis	285
c. Ausnahme für Facilitation Payments	286
aa. Ausnahme – Facilitation Payments als sozialadäquate Zahlungen	286
bb. Der Ansatz von <i>Horrer</i>	288
cc. Der Ansatz von <i>Münkel</i>	289
dd. Strafprozessuale Lösung	290
ee. Keine Ausnahme für Facilitation Payments	291
ff. Zusammenfassung	294
d. Rechtfertigung in Sicherungsfällen – Extortion	294
e. Ergebnis	295
f. Rechtsfolgen	295
aa. Allgemeines	295
bb. Facilitation Payments als minder schwerer Fall	298
g. Einstellungsmöglichkeit nach § 153c Abs. 1 Nr. 1 StPO	298
6. Strafbarkeit nach Art. 2 § 2 IntBestG – Strafbarkeit für Bestechung eines ausländischen Abgeordneten	301
7. Strafbarkeit nach Art. 2 § 4 IntBestG – Anwendung von § 261 StGB	302
8. Strafverfolgungshindernisse und Irrtümer	303
a. Ne bis in idem	303

b. Irrtümer	304
III. Strafbarkeit nach dem EUBestG	306
1. Schutzgut	307
2. Tatbestand	308
3. Strafbarkeit von Facilitation Payments	309
4. Verhältnis EuBestG – IntBestG	311
5. Bewertung des EUBestG	312
IV. Strafbarkeit nach dem IStGHGleichstG	312
V. Facilitation Payments im Rahmen des § 299 StGB a. F.	313
1. Schutzgut	314
2. Tatbestand	314
a. Angestellter oder Beauftragter eines geschäftlichen Betriebs	315
b. Geschäftlicher Verkehr	316
c. Vorteil	316
d. Wettbewerbssituation	316
e. Bevorzugung in unlauterer Weise	317
f. Unrechtsvereinbarung	317
3. Strafbarkeit von Facilitation Payments	317
a. Facilitation Payments zur Beschleunigung	318
b. Facilitation Payments zur Sicherung	319
4. Ergebnis	320
VI. Strafbarkeit nach der Gesetzesreform 2015	321
1. Die wesentlichen Änderungen an den Korruptionsdelikten	321
a. Änderungen der §§ 331–334 StGB	321
b. Einführung von § 335a StGB	321
c. Änderung des § 299 StGB	322
2. Strafbarkeit von Facilitation Payments nach dem Gesetzesentwurf	322

G. Abschließende Zusammenfassung und Fazit	324
I. Erarbeitung des Begriffs der Facilitation Payments – Rechtsvergleichende Betrachtung (Abschnitte C und D)	324
1. Die Facilitation-Payments-Ausnahme in den jeweiligen Regelungswerken (Abschnitt C)	324
2. Begriffsbestimmung der Facilitation Payments (Abschnitt D)	326
II. Moralische Verwerflichkeit von Facilitation Payments (Abschnitt E)	327
III. Strafbarkeit im innerdeutschen Kontext nach §§ 331 ff. StGB (Abschnitt F.I.)	327
IV. Strafbarkeit nach dem IntBestG (Abschnitt F.II.)	328
V. Strafbarkeit nach dem EUBestG (Abschnitt F.III.)	328
VI. Strafbarkeit nach dem IStGHGleichstG (Abschnitt F.IV.)	329
VII. Facilitation Payments im Rahmen des § 299 StGB a. F. (Abschnitt F.V.)	329
VIII. Strafbarkeit nach der Gesetzreform 2015 (Abschnitt F.VI.)	329
IX. Abschließende Bemerkungen	330
Quellenverzeichnis	333
Literatur	333
Sonstige Materialien	353
Stichwortregister	357